

4. SONNTAG DER OSTERZEIT, JAHRGANG C (FOURTH SUNDAY OF EASTER)

EINFÜHRUNG

In Christus wird Gott selbst als guter Hirte erlebbar. Im 23. Psalm sehen wir ihn an unserer Seite in den Höhen und Tiefen des Lebensweges. Dass seine Fürsorge weit über den Tod hinausgeht, davon erzählen die Auferstehungsgeschichten. Ganz egal, ob Menschen in Frieden aus dieser Welt gegangen sind oder ob sie als Märtyrer mit ihrem Leben dafür bezahlt haben, dass sie sich zu Gott bekennen: Gott wird sie versammeln im Glanz seiner Herrlichkeit.

PSALM 23

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

TAGESGEBET

Guter Hirte,
dein Stecken und Stab trösten uns,
in deiner Gegenwart feiern wir das Fest des Lebens.
Leite uns auf den Wegen und Umwegen unseres Lebens,
behüte uns in Gefahr und Anfechtung,
sei mit uns in den Glücksmomenten,
wenn wir dankbar deinen Namen preisen.
Erhalte uns im Glauben,
dass wir bleiben in deinem Hause immerdar. Amen.

Apostelgeschichte 9,36–43

In Joppe war eine Jüngerin mit Namen Tabita,
das heißt übersetzt: Reh.

Die tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen.

Es begab sich aber zu der Zeit,
dass sie krank wurde und starb.

Da wuschen sie sie und legten sie in das Obergemach.

Weil aber Lydda nahe bei Joppe ist,
sandten die Jünger, als sie hörten, dass Petrus dort war,
zwei Männer zu ihm und baten ihn:

Säume nicht, zu uns zu kommen!

Petrus aber stand auf und ging mit ihnen.

Und als er hingekommen war, führten sie ihn hinauf in das Obergemach
und es traten alle Witwen zu ihm,
weinten und zeigten ihm die Röcke und Kleider, die Tabita gemacht hatte,
als sie noch bei ihnen war.

Und als Petrus sie alle hinausgetrieben hatte,
kniete er nieder, betete und wandte sich zu dem Leichnam und sprach:
Tabita, steh auf!

Und sie schlug ihre Augen auf;

und als sie Petrus sah, setzte sie sich auf.

Er aber gab ihr die Hand und ließ sie aufstehen

und rief die Heiligen und die Witwen und stellte sie lebendig vor sie.

Und das wurde in ganz Joppe bekannt

und viele kamen zum Glauben an den Herrn.

Und es geschah, dass Petrus lange Zeit in Joppe blieb bei einem Simon,
der ein Gerber war.

Offenbarung 7,9–17

Danach sah ich, und siehe, eine große Schar,

die niemand zählen konnte,

aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen;

die standen vor dem Thron und vor dem Lamm,

angetan mit weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen,

und riefen mit großer Stimme:

Das Heil ist bei dem, der auf dem Thron sitzt,

unserm Gott, und dem Lamm!

Und alle Engel standen rings um den Thron

und um die Ältesten und um die vier Gestalten

und fielen nieder vor dem Thron auf ihr Angesicht

und beteten Gott an und sprachen:
Amen, Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis
und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Amen.

Und einer der Ältesten fing an und sprach zu mir:
Wer sind diese, die mit den weißen Kleidern angetan sind,
und woher sind sie gekommen?
Und ich sprach zu ihm:
Mein Herr, du weißt es.
Und er sprach zu mir:
Diese sind's, die gekommen sind aus der großen Trübsal
und haben ihre Kleider gewaschen
und haben ihre Kleider hell gemacht im Blut des Lammes.
Darum sind sie vor dem Thron Gottes
und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel;
und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen.
Sie werden nicht mehr hungern noch dürsten;
es wird auch nicht auf ihnen lasten die Sonne oder irgendeine Hitze;
denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie weiden
und leiten zu den Quellen des lebendigen Wassers,
und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.

Johannes 10,22–30

Es war damals das Fest der Tempelweihe in Jerusalem und es war Winter.
Und Jesus ging umher im Tempel in der Halle Salomos.
Da umringten ihn die Juden und sprachen zu ihm:
Wie lange hältst du uns im Ungewissen?
Bist du der Christus, so sage es frei heraus.
Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt und ihr glaubt nicht.
Die Werke, die ich tue in meines Vaters Namen, die zeugen von mir.
Aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von meinen Schafen.
Meine Schafe hören meine Stimme,
und ich kenne sie und sie folgen mir;
und ich gebe ihnen das ewige Leben,
und sie werden nimmermehr umkommen,
und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
Mein Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer als alles,
und niemand kann sie aus des Vaters Hand reißen.
Ich und der Vater sind eins.

FÜRBITTENGEBET

Gott des Lebens,
du weckst neue Hoffnung
und hast in Christus aller Welt gezeigt,
dass deine Liebe stärker ist als Tod und Hoffnungslosigkeit.
Du hast dem Leben zum Recht verholfen.
Darum kommen wir zu dir
Mit allem, was uns bewegt.

Gott, du bist der gute Hirte,
weide deine Kirche in deiner Gnade,
lass sie ein Ort sein, an dem Menschen deine Liebe spüren,
und in der Gemeinschaft erfahren, dass sie behütet sind.
Wir rufen zu dir:
Schenke neues Leben.

Gott, du bist der gute Hirte,
sei mit allen Menschen auf der Flucht,
mit denen, die verloren sind zwischen allen Stühlen.
Sei mit denen, die Verantwortung tragen in Regierungen und Hilfsorganisationen
und segne alle Bemühungen, die Not zu lindern.
Wir rufen zu dir:
Schenke neues Leben.

Gott, du bist der gute Hirte,
wir bitten dich für Kinder und Jugendliche,
dass sie lernen liebevoll zu leben und erfahren, dass sie selbst geliebt sind.
Wir bitten dich für Eltern und Lehrer,
dass sie mit Sorgfalt und Achtsamkeit die ihnen anvertrauten Kinder begleiten.
Wir rufen zu dir:
Schenke neues Leben.

Gott, du bist der gute Hirte,
wir bitten dich für Feuerwehrleute und Polizeikräfte,
für Ärzte und Pflegekräfte, für Seelsorgerinnen und Berater:
Schenk ihnen Kraft, wenn sie anderen beistehen,
begleite sie mit deinem Geist des Trostes, wenn sie Leben bewahren.
Wir rufen zu dir:
Schenke neues Leben.

Wir bitten dich für deine Kirche hier in ...
Lass sie ein Ort sein und werden, an dem Menschen Zuflucht finden

in den Ängsten und Herausforderungen des Lebens.
Lass sie ein Ort sein und werden,
wo Menschen die Freuden und das Glück miteinander teilen.
Wir rufen zu dir:
Schenke neues Leben.

Gott, du lässt die Hoffnung niemals verloren gehen.
Nimm dich unserer Bitten an nach deiner Güte
und bewahre uns in deiner Liebe
durch Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
Leben schenkt in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliumslesung kommt in Teilen bei Misericordias Domini, Reihe I vor. Die Epistellesung kommt bei Christfest II, Reihe IV, und am 26. Dezember (Tag des Erzmärtyrers Stephanus), Reihe IV vor.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

110 Die ganze Welt, Herr Jesu Christ
111 Frühmorgens, da die Sonn aufgeht

WOCHENLIED:

112 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden
274 Der Herr ist mein getreuer Hirt

PREDIGTLIED:

353 Jesus nimmt die Sünder an
358 Es kennt der Herr die Seinen

AUSGANGSLIED:

117 Der schöne Ostertag
392 Jesu, geh voran

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.